



	em	TOP
VA	30.01.18	
FA		
FA		

Celle, 22.01.2018

Antrag

Die SPD Fraktion im Rat der Stadt Celle fordert den Oberbürgermeister auf zur Steigerung der Attraktivität der Mitarbeit in der Stadtverwaltung ein umfassendes Konzept zu entwickeln und dem Rat vorzustellen. Als Grundlage für das Konzept erwarten wir eine umfassende anonyme Arbeitszufriedenheitsbefragung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Aus dieser soll sich nicht nur ergeben, ob die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Führungskräften, der Kommunikation von „Oben nach Unten“ und umgekehrt und ihren eigenständigen Gestaltungsmöglichkeiten zufrieden sind, sondern auch wo die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Handlungsbedarfe sehen. Der Fragebogen der anonymen Befragung soll mit dem Personalrat und der Politik abgestimmt werden. Es ist ein unabhängiges entsprechendes Institut zu beauftragen, um gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Anonymität zu sichern.

Die SPD Fraktion erbittet darüber hinaus kurzfristig eine aktuelle Aufstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in anonymisierter Form, die in den letzten 12 Monaten von sich aus gekündigt, die Arbeitszeit reduziert einen Umsetzungsantrag gestellt oder eine Überlastungsanzeige gestellt haben.

Des Weiteren erbittet die Fraktion eine Aufstellung der derzeit nicht besetzten aber eingerichteten Stellen.

Schließlich erbittet die SPD Fraktion eine aktuelle anonymisierte Aufstellung der voraussichtlichen altersbedingten ausscheidenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis 2025 gestaffelt nach den unterschiedlichen Aufgabengebieten sowie danach ob in leitender Verantwortung, im gehobenen Dienst oder im einfachen Dienst.

Begründung

Lehrermangel, fehlende Erzieher und Polizisten, überlastete Verwaltungen - laut Beamtenbund vom 3.1.2018 klaffen im öffentlichen Dienst wachsende Personallücken. Dem Staat fehlen laut der Organisation derzeit mehr als 185.000 Mitarbeiter, wie aus einer dbb-Aufstellung hervorgeht.

Demnach bräuchten die Kommunalverwaltungen fast 138.000 Mitarbeiter mehr, davon allein 130.000 für den Erziehungsdienst.

Auch die Stadt Celle ist davon betroffen. Bereits seit Jahren ist erkennbar, dass die Wiederbesetzung von Stellen erhebliche Schwierigkeiten bereitet und manche Stelle mehrfach ausgeschrieben werden musste. In den vergangenen Jahren wurde bereits ein erster Ansatz erarbeitet, um die Stadtverwaltung zu einem attraktiven Arbeitgeber zu entwickeln. Heute geht es angesichts der Warnungen des dbb darum, diese Ansätze weiter zu entwickeln, zumal der „Kampf um die besten Köpfe“ angesichts der demografischen Entwicklung zunimmt. Für uns stellt sich deshalb die Frage ob und wie diese Strategie weiter verfolgt wurde und wird. Insbesondere erwarten wir auch Antworten darauf, wie sich die Strategie der Abgabe von Arbeitsfeldern der Stadtverwaltung an den Landkreis auf die Attraktivität und die Qualität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auswirkt.

gez.
Achim Schulze
stellv. Fraktionsvorsitzender

gez.
Inga Marks
stellv. Fraktionsvorsitzende